

Halle und Umgegend.

Halles, den 5. September 1920.

Sonntagsplauderei.

Die Macht der Gewohnheit. Es gibt Menschen, die gehen jahraus, jahrein denselben Weg von der Arbeitsstätte nach Hause, von der Wohnung hin zur Arbeitstätte...

Ein unangenehmes Gefühl befaßt die Toleranten, wenn er seinen Haken nicht leer vorfindet, und er seinen Hut daneben hängen muß. Interessant immer die diesen Gefühle, immer die gleichen vier oder fünf Veronen seit Jahren...

Ich will nichts dagegen sagen, wenn man sich beim Einkauf der Macht der Gewohnheit unterwirft. Aber im täglichen Leben muß Abwechslung sein. Wenn ich den Weg zur Arbeit und von derselben sich nicht abwechselungsreicher gestalten läßt...

Es wohnen Leute in Wöllberg, die kennen den Kaiserplatz nicht als folgende Angaben zu: Die Kreisbauernschaft des Saalkreises hielt am letzten Freitag eine Vertrauensmännerversammlung...

Kleinpachtland an Landbewohner.

Zu unserer Mitteilung in der Sonntagsnummer gehen uns folgende Angaben zu: Die Kreisbauernschaft des Saalkreises hielt am letzten Freitag eine Vertrauensmännerversammlung...

Der Sachverhalt soll die Entschuldigungsstellen decken; der Vorstand der Kreisbauernschaft wird sich darüber bemühen zu müssen. Es wird erwartet, daß sich die Gutsherrschaft eines Ortes an der Landhergabe beteiligen und daß die Hergebe im Verhältnis zur bewirtschafteten Fläche erfolgt...

Abwicklung des alten Heeres.

Das frühere Besatzkommando ist bisshöhe und heißt jetzt Verlorenungsa Nach neuerer Anordnung obliegen den Verlorenungsstellen nur die Erteilung von Verlorenungsangelegenheiten. Die Angelegenheiten des früheren Besatzkommandos bzw. der Abwicklung des alten Heeres sind auf die Abwicklungsbüros übergegangen.

Hierzu zählen: sämtliche Besatzungsangelegenheiten, s. B. Entschuldigungsanträge, Gutachten aller Art, Forderungen, Anträge auf Auszeichnungen, Beförderungen, Fugstufen, Beförderungen, Anforderung der Militärpapiere usw. Ferner die Beförderungs- und Ordensangelegenheiten einfließen, der Verwundetenabschlüsse, Entlassungsanträge und Gebührensstellungen hierfür, Verbindung mit rückläufigen Gefährtenpaar.

Alle trotzdem beim Verlorenungsamt in diesen Angelegenheiten eingehende Schreiben werden von diesem nicht bearbeitet, gehen vielmehr gemeldet an die Abwicklungsbüros weiter. Erinnerungsstellen an das Verlorenungsamt erübrigen sich, da es von der Weiterbearbeitung der abgehenden Schreiben keine Kenntnis erhält und von ihm keinerlei Bestellungen gemacht werden können.

Bereits eingereichte Anträge brauchen nicht erneuert zu werden.

Unter der Anklage der Preistreibererei.

Der Kaufmann Julius A. hatte einen Strafbescheid über 100 Mark und Einziehung eines Uebergewinnes von 1293 Mk. erhalten und dagegen Widerklage eingeleitet. Die Prozessurteile ergab, daß der Angeklagte in seinem Feinfoldegeschäft Fälle als vollereitend verkauft hatte, der nach der Untersuchung im üblichen Maßstabes als Magerkäse feilgekauft wurde. Die Beschlagnahme des Käses als Magerkäse war demnach geeignet, die Käufer zu täuschen...

Das Gericht hielt den Angeklagten schuldig des Vergehens gegen das Verbrauchsmittelgesetz und gegen die Verordnung betr. Preistreibererei und verurteilte ihn zu 100 Mark Geldstrafe, erkannte auch auf Einziehung des übermäßigen Gewinnes von 1293 Mark.

Flugpostverbindungen während der Dresdener Herbstmesse.

Während der Herbstmesse in Breslau wird vom 6. bis 11. Sept. einschließlich eine täglich einmal in jeder Richtung verkehrende Flugpostverbindung Berlin-Breslau eingerichtet, ab Berlin 11,0 vorm., ab Breslau 12,0 mittags. Fahrzeit etwa 2 1/2 Std. Die Flüge werden von den Dampfer-Werken, Berlin, ausgeführt. Am 6. September findet nur der Flug nach Breslau statt. Zur Flugpostverbindung zwischen Berlin und Breslau sind eingeschaltete Briefpostarten, Briefe und Druckfachen, sowie Paketen, dringende Pakete und Sendungen. Ueber die Höhe der zur Erhebung kommenden Gebühren geben die Postämter Auskunft. In der Bevölkerung ist es noch wenig bekannt, daß seit der letzten Neuverteilung der Postgebühren eine Zulagegebühr von 10 Pf. für postlagernde Sendungen einfließt. Die Gebühr ist bei allen Sendungen zu entrichten, die den Vermerk 'postlagernd' tragen, also auch bei Einschreibsendungen, Postanweisungen, Paketen usw. und zwar zusammen mit der Freibeitgebühr, woraus im allgemeinen Interesse besonders aufmerksam gemacht wird.

Zu unserer Mitteilung über den Fall der Postwagen verfahren ist ein Sachmann. Die Postwagen sind schon seit Juli 1918 feldarun. Zu dieser Zeit gab es keinen reinen Leinwandstoff und keine brauchbaren Ueberzugsstoffe, sondern nur Gebilde, die das auch keine Anforderungen an die feldarun getriebenen Wagen gestellt werden konnten. Gelbe Lackfarbe für Postwagen zu liefern war zu der Zeit überhaupt nicht möglich. Ueber die geschlossenen, da es an Stoffen mangelte. Wenn gute

Friedensmaterialien zur Verfügung gestanden hätten, würden auch die Postwagen in dem großen Anfrucht ein tadelloses, haltbares Aussehen erhalten haben und wären keinesfalls nach kurzer Zeit unbrauchbar geworden.

Briefsendungen aus Ostpreußen nach Ostpreußen werden trotz der Erinnerungen immer noch täglich zu Tausenden unrichtig nach den Gebührensstellen des inneren deutschen Verkehrs freigegeben. Dadurch vergrößert sich nicht nur die Behinderung der Sendungen, sondern es entziehen auch Unangelegenen für die Empfänger, die neben der fehlenden Gebühr Zuschläge zu entrichten haben. Es wird deshalb erneut darauf hingewiesen, daß Briefsendungen nach Ostpreußen jetzt nach den Gebührensstellen des Westpostbezirks freigegeben werden müssen. Auch dürfen behördliche Sendungen nach Ostpreußen nicht mit Dienstmarken freigegeben werden, weil die französische Postverwaltung Sendungen mit Dienstmarken als nicht freigegeben behandelt.

Ausländische Postvermittlungen, u. a. diejenige des Hauptpostamtes, haben darüber, daß Warenpostsendungen aus Ostpreußen häufig ungenügend beschriftet sind, und namentlich die Verpackung von Warenproben mit Unrichtigkeiten und abweichendem Inhalt zu wünschenswert läßt, sobald die Empfänger oder sonstigen Behörden erfahren und der auslaufende Inhalt andere Sendungen belästigt und beschädigt. Es wird deshalb darauf hingewiesen, daß ausreichende und haltbare Verpackung der Warenproben im eigenen Interesse sowohl der Absender als auch der Empfänger liegt. Ueber die näheren Verpackungsvorschriften erteilen die Postämter auf Anfrage Auskunft.

Den Verleumdungen nach der Hefen-Elowalerei muß bis auf weiteres wieder eine von dem Hefen-Elowalerei-Bureau für den Außenhandel ausgelegte Einzahlungsbescheinigung sein. Nur bei Rückgabe von Warenproben und sonstiger Verleumdung einer Einzahlungsbescheinigung abgeben werden.

Wer hilft? Für die nach langer, harter Kriegesangewohnheit aus Frankreich, Estland, Rußland usw. endlich heimgekehrten Kriegsangehörigen, die den feldarun streifen angehören, ist an unserer Universität ein juristisches Prüfungsamt für die Zeit vom 20. September bis Ende Oktober 1920 eingerichtet. Es ist mit 200 bis 300 Teilnehmern zu rechnen für die schnellsten möglichen Zimmer zu beschaffen sind. Wohnungsgelderte werden baldigst an Jubelster Mittel, hier, Schmeerstraße, erbeten.

Was dem Manne. Der Vorsitzende der Armenkommission und Regent der städtischen Sparkasse, Stadtrat Dr. Zepelin a. n. n., ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat seine Amtsgeschäfte wieder übernommen.

Das Trauhaus von Breslau. Es ist zu bedauern, daß unter modernen Filmkopierern immer wieder zu Bestimmung von Romanen oder Dramen schreiten, zu bedauern im Interesse der Filmkunst. Kennt man die Dichtung schon, so wird die Verfilmung stets farblos, schemenhaft, klar wirken; ein Dichter kann uns nun einmal mehr zeigen als die funken Gelalten auf der weißen Wand, die nur Silhouetten der lebenswarmen Menschen der Dichtung sind. Ist dagegen der Film ohne jede Anlehnung an eine Vorlage entstanden — einseitig die Natur darf Vorlage sein —, so tritt man an ihn ohne jede Vereinnahmung heran; man begegnet den Veronen zum erstenmal und legt nicht den gefährlichen Maßstab des Vergleichens an. Das Trauhaus von Breslau — der Film, der seit Freitag in dem U. L. Lichtspielhaus Alte Promenade abrollt — hat als Bestimmung des gleichnamigen Romans von Karl Gans Strobl für die Kenner dieses Romans unter jenen noch zu erwähnen fähenden Belegbeispielen zu setzen. Und doch ist der Film auf, weniger bemerkenswert als in Bezug auf die Regie, Leistung und Inszenierung, für die Hubert W. o. e. f. verantwortlich zeichnet. Die Regie ist heute mehr denn je in den Mittelpunkt der ganzen Filmkunst gerückt, ist das eigentliche, unbegrenzte Gebiet des Filmes. Denn in der Darstellung der Veronen und dem Film lies Geistes getreue; das Gefühlsmäßige bleibt im Tauschen stehen, wird niemals individuell werden. Demnach schwierig ist die Aufgabe des Regisseurs bei einem kulturhistorischen Film; in dem Trauhaus von Breslau wird sie in auffälliger Weise gelöst. Schmeichelt nach den vorangegangenen Zeiten des Mittelalters wird wahrgenommen, die Phantasie wird vom Tagesleben ins Weltliche abgelenkt, wird erneuert. Den Kern der Handlung bildet die Tragödie der Hofdame Roswitha von Böhmen, die sich für ihre gefangenommene Königin ausgiebt, die für sie das Trauhaus von Breslau gebt, für sie ihr Opfer. Aber das Opfer ist unvollständig — die Königin stirbt. Roswitha folgt ihr, da für sie mit der Königin auf der Bühne am Leben bleiben mußte. Gedde W. o. n. ist eine ausgezeichnete Interpretin der blonden, heiligen Dürne; daß der Film scharfe Gesichter und schwarze Augen liebt, kann man Gedde W. o. n. nicht als Fehler anrechnen. Eduard von Winterstein stellt einen grauam-wolligen Stadthauptmann in all seiner Brutalität und Robst dar. Die interessanteste Gestalt ist der Geist des Ernst Deutsch, der Aufseher des Trauhauses, der Meno

Advertisement for D.A.K. (Deutscher Automobil-Konzern) featuring various car models like Dux, Magirus, Presto, and Vomag. The text includes 'Leipzig, Nordstr. 1 Ecke Tröndling' and 'DFG' logo.

Ich will, und der Tier sehr muß, der vor Schmecken aufsteht, wenn er die Distanz verliert, und bei ohne die Küstler nicht eben könnte. — Ein Trüffeln, Es und das Tiergericht wird die wenig harmonische Verbindung des Programms. C.H.B.

Strafkammer.

Schwere Diebstähle.

Der Arbeiter Karl Schmidt hatte am 13. März seinem Arbeitgeber, einem Malermeister, vom verschlossenen Koffer in Wolfen 76 Kilo Seidol entwendet, das er verkaufen wollte. Das Gericht schickte ihn wegen schweren Diebstahls ins Strafschloß. Infolge eines im Jahre 1919 im Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte zwei Jahre Zuchthaus beantragt.

Drei junge Arbeiter von 19, 17 und 16 Jahren, waren zweimal bei einem Feldhäcker eingestiegen und hatten Karntenscheffel, die sie verkaufen wollten; auch waren sie in eine Wagenremise eingedrungen und hatten von einem Wagen das Gefäßgehäuse abgehauen. Mit einem Werten, der nicht zur Stelle war, hatten sie außerdem versucht, aus der Feldscheune der Gede Regel Finblich zu entführen. Der Neunzehnjährige wurde wegen Diebstahls im Strafschloß. Infolge eines im Jahre neun Monaten Gefängnis beurteilt, der Staatsanwalt hatte vier Jahre Zuchthaus beantragt, ab drei Monate Untersuchungshaft, während die beiden anderen vier Monate und einen Monat erzielten. Der erste Angeklagte soll zu dem zweiten gehen haben, er arbeitet nicht mehr, und wollte selbst zusammenstellen, daß er damit ins besetzte Gebiet gehen könne.

Der Arbeiter Wilhelm und Hermann Gröber und der Kesselfreier Otto Gröber waren des schweren Diebstahls im Strafschloß. Die Gebrüder von dem Gröber wegen Hehlers, Wilhelm Gröber außerdem mit dem Eisenberg Alfred zum drei des unbefugten Besizes von Wasser angeklagt. Die drei ersten Angeklagten waren in der Nacht zum 17. März 1919 ausgezogen, um einen Witterungsbesitzer Karloffsen zu töten, wie sie angaben. Nachdem sie eingeklinken waren, entbeden sie einen Korb mit frisch geschlachteter Wäsche, den sie mitnahmen; er enthielt viele Oberhemden, Fäustelchen, Fäustelchen und Handtücher, die sie unter sich teilten. Einen Teil der Kleider entzogen sie um 20 Flaschen Madeira, Wein, Rum und zwei Flaschen Champagner, sowie 13 Servietten. Die Gebrüder behaupteten, ihre Männer hätten ihnen gesagt, die Wäsche sei in einem Bierkeller beim Apollotheater von einem gewissen Raumann für 100 Mark gekauft worden, die Anlage legte den Frauen nun zur Last, daß sie hätten wissen müssen, eine solche Menge Wäsche könne nicht für 100 Mark kaufen, sie hätten sich daher der Hehlerlei schuldig gemacht. Die entwendeten Sachen sind fast alle wieder gefunden worden. Das Gericht verhängte folgende Strafen: über die drei ersten Angeklagten je drei Jahre sechs Monate Zuchthaus, 10 Jahre Gefängnis und Zuchthaus für Polizeiaufsicht, über die beiden Frauen je einen Monat und über 3. drei Monate Gefängnis.

Im Ruderport ist vor allem die Klubregatta des Hallischen Rudervereins Waberg zu nennen, die nachm. 4 1/2 Uhr auf der Saale bei Wörmitz stattfindet. Der morgige Sonntag bringt, nachdem das Seidolspiel Halle gegen Brentfort abgelaufen ist, nur ein recht mageres Programm in Halle. Als einziges Hauptspiel findet das Treffen Borussia gegen Dessau 98 statt. Obwohl die Spieler keine große Mannschaft haben, sollten sie doch gegen Borussia, die ausgenüßter recht auf in Schwung sind, nicht viel zu befürchten haben. Wir erwarten demnach Halle in Front. Das Spiel beginnt nachmittags 4 Uhr. Von den übrigen Spielen ist vor allem das Klubbefähigungs-spiel zwischen Freuden-Saale und R. A. Ritterfeld zu nennen. Nach dem leistungsmäßigen Siege der Freuden in Ritterfeld muß man aber weiteres annehmen, daß die Mannschaft wieder in Halle ist und auch das Sieg, zumal auf einem bekannten Platz gespielt wird, wiederholen wird. Beginn 4 Uhr auf dem Rometplatz. Vorher treffen sich Wacker-Förbig und Germania-Verlebung im Auscheidungsspiel vom Aufstieg in die erste Klasse. Eine Entschädigung liefert dann der Montag, der in dem Spiele Sportverein 98—Rudolfshörrens, Malm vorausschickte hochinteressanten Sport bringen wird. Schweden wird folgende Mannschaft im Spiel sein: Tor: Stenlund, Bert. Nilsson, Mören; Keeper: Martin, Söderberg, Anderberg; Stürmer: Nilsson II, Lindblad, Swenlund, Anderberg II, Ringdahl. Von diesen Leuten waren verschiedene schon als Auswahlspieler tätig, ein Beweis dafür, daß der Verein über gutes Spielermaterial verfügt. Die Spieler der Mannschaft sind der Wagnis durchaus reich, die ausdauernd, schnell und vor allem natürlich im Spiel ist. Im Sturm ist Swenlund der Triebfeder. 98 wird es in diesem Spiel nicht leicht haben und wird sich tüchtig strecken müssen, will es die hallischen Farben ehrenvoll vertreten. Obwohl Schweden schon verschiedene beachtenswerte Erfolge in Deutschland errungen hat, erscheint ihm der Ausgang durchaus offen, wenn auch vielleicht die Eisenachser der Gäste etwas größer sind. Das Treffen beginnt nachmittags 4 1/2 Uhr auf dem neuen Sportvereinsplatz an der Buttenstraße.

Rennen zu Dresden.

Preis von Böbau (19000 Mark, 1400 Meter): 1. Wild auf (Korb), 2. Olympia (Schmidt), 3. Gerd (Kollath), Tot: 214, Platz 49, 17, 68: 10. Berner Hies: Dominicus, Freundlich, August und Nennen (85000 Mark, 1200 Meter): 1. Eisenpost (Schmidt), 2. Maria (Clein), 3. Aufreiter (Kaltenberger), Tot: 20, Platz 12, 13: 10. Berner Hies: Transatlantiker, Eifen. Preis von Bergeshäbel (22000 Mark, 1000 Meter): 1. Dichterin (Kaiser), 2. Dalai Lama (Seid), 3. Rosmaria (Gerde), Tot: 23, Platz 15, 22, 20: 10. Berner Hies: Salomiti, Rod, Pava, Widel, Felsbach, Gendreau, Gendreau, Gendreau, Gendreau. Sächsen-Preis (50000 Mark, 2200 Meter): 1. Lorbeer (Schmidt), 2. Wanderlust (Kaltenberger), 3. Feldberg II (Bleuler), Tot: 17, Platz 10, 10: 10. Berner Hies: Dittger. September-Ausschlag (22000 Mark, 1200 Meter): 1. Kolmerhof (Bleuler), 2. Selmsch (Eismart), 3. Larja (Kaltenberger), Tot: 18, Platz 18, 21, 13: 10. Berner Hies: War, Geda, Orfus, Dorling, Lebensfähigkeit. Jagdrennen der Dreijährigen (19000 Mark, 3000 Meter): 1. Wind (Lewidit), 2. Witte (Hübner), 3. Marc Anton (Hübner), Tot: 16, Platz 18, 28, 27: 10. Berner Hies: Tati-feld, Gharina, Trab, Baniadi, Euerfritz.

Sport der „Saale-Zeitung“.

Der Sport des Sonntags. Der heutige Sonntag bringt auf dem Gebiete des Sportes wieder ein ausgewähltes Programm.

Im Pferdesport

finden an 4 Plätzen Rennen statt, die zum großen Teile recht interessante Entscheidungen bringen werden. Dresden hält am zweiten Tage seines diesjährigen Herbstreitens ab. Die Rennen sind alle gut dotiert und bringen demnach auch hartes Felder an den Ablauf. Obwohl die Voraussetzungen zum Teil von den Gezeiten des sechsten Sonntags abhängen sind, erwarten wir folgende Pferde in Front: 1. R. Schipper—Flamino, 2. R. Maria—Kod, 3. R. Oceana—Kod, 4. R. Wendenhof—Hitt Ganser, 5. R. Stella II—Kod, 6. R. Melodien—Kod, 7. R. Normal—Stalle. In Grynwald ist das Hauptereignis das Höhenlohe-Dehningen-Rennen. Am Start erscheinen nur gute Pferde, so daß die Wahl nicht leicht fallen sollte. Unser Vertrauen trägt jedoch, der schließlich mit Starke die Linie werden sollte. Bei der Wahl ist mit dem Gewinns ziemlich nicht abzugeben und könnte schließlich auch eine Überraschung bringen. Für die übrigen Rennen geben wir folgende Voraussetzungen: 1. R. Rote Kote—Zeta, 2. R. Paorita—Wadenlohe, 3. R. Galata—Korber, 4. R. Bannstein—Korber, 6. R. Diadem—Schwennert, 7. R. Heberlohe—Ganz. Das Hauptereignis des Ortmunder Rennens ist der Herbstpreis, der in hartes Feld an dem Ablauf teilnehmen wird. Trotz des Sachverständigen halten wir zu Einbruch, dessen gefährliche Gegner in Hummer und Kottalmüller liegen sollten. Für die übrigen Rennen sind unsere Voraussetzungen: 1. R. Gasteufel—Geiler, 2. R. Sportanz—Kaltenberger, 3. R. Ventilone—Wandmann, 4. R. Reime—Mendicum, 5. R. Ruz—Wendenhof, 7. R. Werra—Wörler. Für nach dem in lauten unter Voraussetzungen: 1. R. Wolf—Korber, 3. R. Einwanberer—Santini, 4. R. Wiffole—Gorma, 5. R. Jona—Gernowis, 6. R. Nocolo—Titzus, 7. R. Wola—Orbenburg. Am Montag wird dann in Paris 1000 Mark wertvolle deutsche Jagdrennen, das große Berliner Jagdrennen, um den Preis von 110000 Mark gekauften. Doch hier nur ausermäßte Pferde am Start erscheinen werden, ist selbstverständlich. Der Sieger von Eibers Glorie sollte eine feste Fortsetzung finden, der Pennepar und Rote am meisten zu hoffen machen sollten. In den übrigen Rennen erwarten wir in Front: 1. R. Sportanz—Wiffole, 2. R. Werra—Gefant, 3. R. Geisterhunde—Korber, 5. R. Normal—Wuppertzen, 6. R. Wulla—Gebrüder, 7. R. Werra—Wiffole.

Im Ruderport

Die am 11. September in Berlin abgehaltene Regatta des Berliner Ruderclubs brachte ein interessantes Ergebnis. Die Regatta wurde in der Saale bei Wörmitz abgehalten. Die Regatta wurde in der Saale bei Wörmitz abgehalten. Die Regatta wurde in der Saale bei Wörmitz abgehalten.

In der Leichtathletik

Am 11. September wurde in Berlin die Regatta des Berliner Ruderclubs abgehalten. Die Regatta wurde in der Saale bei Wörmitz abgehalten. Die Regatta wurde in der Saale bei Wörmitz abgehalten.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, 4. September. Der Bericht der Gaslieferungs-Kommission, der u. a. ein Einkommen eine weitgehende Ausdehnung kapitalistischer Gewinne im Kohlenbergbau fordert, hat auf die Unternehmenswelt an der Börse doch etwas Dämmend ausgeübt und in Verbindung mit dem Absinken der Zeitung an Realisationen in einigen Papieren seitens der Investoren. In ihrer Gesamtheit war die Grundimmung trotz der verschiedenen Schwankungen aber doch als ziemlich fest zu bezeichnen. Böder wurden besonders Schiffahrtstiteln, und am Montagmarkt Schokolade, doch überwiegen auf dem letzten Gebiete, sonst die Kursrückgänge und die Neigung zu Mittelfällen trat hier im Uebermaße noch deutlicher hervor. In gemäßigten Werten war die Kursbildung nicht einseitig. Elektrowerte waren mit wenigen Ausnahmen am Kurse gehalten und Maschinen und Metallarbeiten notierten, wie Gebr. Böder und Hagenberg-Münchberg zum Teil etwas höher. Von Wertpapieren setzten Salinierre und Kanada ihre Beizungen am 1. fort. Petroleum, Bank- und Kolonialwerte lagen flatter, erstere auch etwas schwächer. Am Rentenmarkt so sich nicht geändert.

Devisenkurse.

Die amtlichen Notierungen für telegraphische Auszahlungen stellen sich an den heutigen Werten in Vergleichung zum vorhergehenden Tage in Mark wie folgt:

Table with columns: Ort, Genre, Brief, Wert, Ort, Genre, Brief, Wert. Includes entries for Amsterdam, London, Paris, etc.

Produktenbericht.

Berlin, 4. September. Im freien Produktenverkehr entwickelte sich das Geschäft in Weizen allmählich lebhaft. Die Nachfrage der Verbraucher hier ist sehr stark geworden. Für Raps sind die Anforderungen weiter erhöht worden, doch streben sich die Käufer zum Teil gegen den Bemühen. Große Kaufkraft besteht für Erbsen, ganz besonders für Futtererbsen, sonst lag die Tendenz der Bülletrieber und Futterstoffe aber sehr fest. Bei der in Weizenhandlung und Erbsen in sofort greifbare Ware angeboten.

Produktenbericht. Berlin, 4. September. Die Bülletrieber hier ist sehr stark geworden. Für Raps sind die Anforderungen weiter erhöht worden, doch streben sich die Käufer zum Teil gegen den Bemühen. Große Kaufkraft besteht für Erbsen, ganz besonders für Futtererbsen, sonst lag die Tendenz der Bülletrieber und Futterstoffe aber sehr fest. Bei der in Weizenhandlung und Erbsen in sofort greifbare Ware angeboten.

Table with columns: Getreide, Weizen, Weizen, etc. Lists various grain types and their prices.

Leipziger Börse.

Table with columns: Halle, Leipzig, etc. Lists prices for various goods in Leipzig.

Berliner Börse.

vom 3. September 1920 (Telegramm).

Large table with columns: Deutsche Werte, Ausländ. Werte, Eisenbahn-Aktionen, Schiffahrts-Aktionen, Bank-Aktionen. Lists various stocks and their prices.

WEIßESTE ORIENT ORANGE PRIVAT LUXUS SIND DER FEINSTE AEGYPTISCHE ZIGARETTE GLEICHWERTIG

zeit betrage. Stöder setzte sich dann noch mit Dühmann an, der die Besichtigung der freien Gewerkschaften durch Moskau als „offizielle Gewerkschaften“ zu tragisch nehme, und mit Freilich, dem er sagte, daß man mit einem B. Kenntnis zu Kaufsitz nicht in die Dritte Internationale einlassen werde. Besonders heftig war Stöders Auseinandersetzung mit Ledebour über Gewaltmethoden. Ledebour rief Stöder zu: „Ganz wie Roske!“ Ein solcher Reaktionsär will Führer sein.“ Stöder erklärte demgegenüber, Ledebour selbst sei ein Beweis, daß es ohne Gewalt und Terror nicht gehe. Stöder schloß seine Rede mit einem pronunzierenden Bekenntnis zur Dritten Internationale, daß er zum Protest gegen die hier geführten „antibolschewistischen Reden“ mit dem Rufe ausgingen: „Es lebe die Kommunistische Internationale!“

Die Einstellung des Verfahrens der Kapp-Putsch-Führer.

Leipzig, 4. September. Die W.P. auf Erfundigung an zuständiger Stelle erklärt, entspricht die Nachfrist von der Einstellung des Verfahrens gegen den Unterstaatssekretär Freyberg, von Justizrat, Rechtsanwält Freyberg, Kapitänleutnant Leich und Pfarrer Traub den Tatsachen. Der diesbezügliche Beschluß des Reichsgerichts ist bereits am 5. August gefaßt worden. Das Verfahren gegen den Regierungspräsidenten von Jaganow schwebt noch und ist noch nicht so weit, daß näheres mitgeteilt werden kann.

Deutsches Reich.

Die Schaffung bolschewistischer Arbeiterräte in Chemnitz abgelehnt. Die Vollversammlung der Betriebsräte im Industriebezirk Chemnitz lehnt das Projekt ab, die Schaffung bolschewistischer Arbeiterräte mit 973 gegen 927 Stimmen ab.

Der neue Chef der Admiralität. Wie wir hören, ist der Vizeadmiral Behne zum Chef der Marineleitung ernannt worden. Vizeadmiral Behne stand schon einmal, als Nachfolger des Admirals v. Carrelle, an der Spitze des Reichsmarineamtes, nachdem er bei Beginn des Krieges Chef des Heeresretenden Kommandos geworden war. Er ist 1869 als Sohn eines Handelsbros in Lübeck geboren und 1893 als Kadett in die Marine eintrat. Am trüben Verlauf des Krieges führte er eine U-Boot-Flottille, im Dezember 1917 erhielt er den Orden Pour le mérite. Bei seiner Verlegung zum Vizechef des Reichsmarineamtes stand die ernannte Behne, schlossen sie können, daß Behne „ein lebendiges Bild“ des unangenehmsten U-Boot-Krieges“ gewesen sei.

Das neue einseitige Mitglied der Saarregerung. Dr. Oberle hat das Demissionsgesuch des einseitigen Mitgliedes der Saarregerungsministerien Alfred v. Bloch angenommen. Von Bloch ist bereits seit längerer Zeit beurlaubt. Seine Stellvertretung in der Saarregerungsministerien hat nunmehr Direktorialrat Kobmann übernommen.

Ausland.

Böhmische Einladung zu Rückkehr.

Prag, 2. September. Das Ministerium für die Slowakei erklärt nach einmal eine Verabredung, in welcher alle Professoren und Lehrer aufgefordert werden, in ihre Stellen zurückzukehren und ihren Dienst wieder anzutreten. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß auf keinen Fall besondere persönliche Aufforderungen ergehen werden.

Eine ausländische Bitte an Wilson.

Rotterdam, 3. September. Die ausländische Abordnung in London hat ein Telegramm an Wilson geschickt, in dem sie ihrer Enttäuschung darüber Ausdruck gibt, daß die amerikanische Regierung sich geweigert habe, das nationale Recht des ausländischen Volkes auf Selbstbestimmungsrecht anzuerkennen. Das Telegramm legt dar, daß die Vone Glande der benachbarten Finnlands und der anderen neuen Staaten die stärker zum russischen Reiche gehören, vollkommen gleich ist und bittet Wilson, doch nach die ausländische Republik als unabhängigen souveränen Staat anzuerkennen. Gland warde bereits auf die Zulassung zum Völkerbund.

Die irische Frage.

Rotterdam, 3. September. Die Arbeiterführer Thompson, Kevin. Ennis. Lansbury und andere haben nochmals an Lloyd George und die Regierung das Gesuchen gerichtet, den Bireformier von Cort frei zu lassen.

Rotterdam, 3. September. Reuter erfährt, daß die französische Regierung Dovan Dufin, den finnischen Delegierten für Paris, erfährt hat, Frankreich binnen 24 Stunden zu verlassen.

Provinzial-Nachrichten.

n. Weihenstephan, 4. Sept. (Ueberrichten) ließ sich gestern früh in einem Anstöße geistiger Unmuthung Frau Clara Dienstbauer. Die Unzulässig, die aus einem Leisiger Sanatorium entwichen war, wozu sich vor einen D-Bus, der über den Kopf vom Klumpen trennte.

Wurden, 4. Sept. (Streit in der Waggonfabrik.) Die vorangehende mit Staatsleistungen beschickte Sächsische Waggonfabrik, A.G., hier, hat wegen anbauender Rückgang der Leistungsfähigkeit die Abteilung Reparaturbau beschlossen und sämtliche darin beschäftigten Arbeiter geschickt. Als Gegenmaßnahme ist die gesamte Belegschaft der Firma, etwa 1500 Mann, in den Aufbruch getreten.

Pferdewid, 4. Sept. (An der Lederfabrik von Jauris) ist ein Einbruch verübt worden, bei dem 1200 Glaslederstücke im Gewicht von etwa 3 Zentnern und über 100 000 Mark Wert den Dieben in die Hände fielen. Die Firma ist 10 000 Mark Schadenersatz.

Wiesbaden, 4. Sept. (Ueber die Hühnerden Schleichhandel) berichtete Landrat Vogel in einer öffentlichen Bürger-versammlung. Er verurteilte die von der Preisprüfungsstelle für den Regierungsbereich Wiesbaden herausgegebenen Preise für Hühnerfleisch, die zu den gewöhnlichen in der heimischen Wirtschaft hängen, und bezeichnete diese Art der Preisberichterstattung als schwebelhaft und unerhört, da sie nur geeignet sei, nach „oben hin“ ein ganz falsches Bild zu geben. Der Schleichhandel ließe in großer Wildt. Von einem einzigen Händler seien in einem Tage 2 1/4 Zentner zu d 87 Stück Hühnerfleisch beschlagnahmt worden. Ein geschlossenes Verbot gegen solch unübliche Elemente sei in Kürze zu erwarten.

Koblenz, 4. Sept. (Sacharinschmuggler.) Ein unbekannter Schmuggler sei in verschiedenen Lebensmittelgeschäften hier Sacharin in verschiedenen Mengen zu 100 Scheiteln zum Preise von 80 Mark an. Die nachträgliche Unterbindung der Schmuggel ergab, daß sie sämtlich Kobjals anstatt Sacharin enthielten.

XX Erbst, 4. Sept. (Einen ungedeckten Fehlbetrag von 4 1/2 Millionen Mark) hat unter Einwirkung der Reichsregierung die Reichsregierung in ihrem diesjährigen Haushaltsplan. Man weiß noch nicht, wie der Fehlbetrag auszugleichen ist.

Sauerbrunn, 4. Sept. (Weendter Streit.) Die Arbeiterchaft der Sauerbrunn-Allien-Maschinenfabrik zu Gelnhausen norm. Fertigung & Baus forderte vor drei Wochen eine Erhöhung des Stundenlohns um 60 Pf. und eine Rinderzahlung von 20 Pf. für die Stunde. Die Firma lehnte diese Forderung ab, und der Schlichtungsausschuß nahm die Anwesenheit in die Hand. Im Verlauf der Verhandlungen erklärte sich die Firma bereit, den Stundenlohn um 20 Pf. zu erhöhen. Eine Erhöhung wurde nicht erzielt. Durch Streikdruck wurde am 20. August der Stundenlohn der verheirateten Arbeiter um 30 Pf. erhöht. Die Firma unterwarf sich diesem Spruch, die Arbeiterchaft lehnte ihn jedoch ab. Der Streit ging weiter. Erneut aufgenommen, Verhandlungen führten nun zu dem Ergebnis, daß die verheirateten Arbeiter eine Vorkörperhöhung von 20 Pf. die verheirateten eine solche von 40 Pf. pro Stunde erhalten. Der Betrieb wurde gestern wieder aufgenommen.

Vermischtes.

Die ununterbrochenen Regenfälle in der letzten Woche haben im Rheinebiet eine 500 m aller veranlaßt, das zu einer Katastrophe geführt hat, wenn die Talpferren und Eisenweber nicht ganz gemaßte Vorkehrungen zurückgehalten hätten. Immerhin sind an einzelnen niedrigengelegenen Stellen die Flüsse ausgetrüb und haben zum Teil beträchtlichen Schaden anrichtet. In Strauß bei Sirdarben, Verhölzungen und in Rahn sind weite Flächen an der Uferseite durch das anstehende Wasser aus den Säulen einbrach. Die Talpferre in Mauer war bis auf 45 Millionen Kubmeter gefüllt. Die Talpferre in Marktfla hat einen Anhalt von fast 15 Millionen Kubmeter. Sehr gut bewahren sich auch die Stauwehre in Erdmannsdorf, Verhölzungen, Sauerbrunn, K. und die Heine Talpferre in Buchwald bei Sieben, die vollständig gefüllt waren.

Endgültig: Preiselieferer Lebensmittelbesucher in Ungarn! In Budapest hat die Nationalversammlung die Vorlage über die Preiselieferer, die sich besonders gegen den Lebensmittelbesucher richtet, in ihrer Sitzung angenommen.

Konkurrenz — der neueste Tanz. Die Tane des Fortschritt und des Jazz sind beliebt, wenn wir der Vorherrschaft der amerikanischen Tanzmeister glauben wollen, die auf ihrer letzten Versammlung in New York einen neuen Tanz, den „Lobenhorst“, unter allgemeinem Jubel aus der Taube hoben. Der „Lobenhorst“ wird zu einer festlichen Besonderen Musik in würdevollen und langsamer Form getanzt und soll in merkwürdiger in künstlerischer Hinsicht völlig einwandfrei sein. Man prophezeit ihm daher den „vollständigen Sieg“ über alle Nebenbuhler in der nächsten Saison.

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.

33 Deutsche hingerichtet.

W.P. Warschau, 4. September. (Drahtbericht.) Die Neuen mehrerhundert Mitleidungen berichten: In den Graubener Hingangsstätten sind nun Anschläge in

polnischer Sprache stehen, auf denen die Namen von 38 Deutschen, die wegen angeblichen Betrugs militärischer Geheimnisse hingerichtet wurden, verzeichnet sind. — Der als Führer der deutschen Arbeitsgemeinschaft in Grauberg bekannte Rechtsanwalt Partikel ist wieder mit verlebenden anderen Deutschen in strenge Haft genommen worden. Als Grund wird angegeben, Partikel habe mit den Bolschewisten in Fühlung geblieben und darnach getrachtet, falls die Polen Grauberg besäßen, Bürgermeister dieser Stadt zu werden.

Aufgehobene Beschlagnahme.

Saarbrücken, 4. Sept. (Eigene Drahtnachricht.) Die französische Regierung hat die Beschlagnahme der 34 Begleit des Krieges mit Besatzung besetzten Besatzung der holländischen Schiffer aufgehoben. Das Arbeitsverbot für französische U-Bootbesitzer hat in Paris Beschlagnahme hierüber geführt.

Der Temps und die Eühne von Breslau.

Paris, 4. September. (Eig. Drahtnachricht.) Der Temps drückt seine Befriedigung darüber aus, daß die französische Eühneme die im großen und ganzen von der deutschen Regierung angenommen worden ist, wenigstens der holländischen Schiffer aufgehoben. Das Arbeitsverbot für französische U-Bootbesitzer hat in Paris Beschlagnahme hierüber geführt.

Der polnisch-russische Waffenstillstand.

W.P. Paris, 4. September. Nach einer Radio-Meldung aus Warschau hat der polnische Minister des Auswärtigen erklärt, er rede mit dem Völkern des Russenreiches zu Anfang der nächsten Woche die Delegation geht am 7. September nach Piga.

Bolschewistische Exkursionen nach Italien.

Rotterdam, 4. September. (Eig. Drahtnachricht.) Am 10. August ist in Neapel ein Dampfer mit Getreide aus Südamerika eingetroffen. Nach dem „Giornale d'Italia“ bestand die russische Getreidelieferung gemäß Angaben der Hafenbehörde von Neapel aus 2300 Tonnen verbodener Getreide, 700 Ton. vermischem Weizen, der nach Angabe der Sanitätsbehörde nicht in den Handel gebracht werden durfte, ferner 700 Tonnen Getreide, das 3 oder 4 Jahre alt ist und das vermischt war mit Erde, Tauchstein und nicht abgeschlossenen französischen und englischen Gewehrpatronen.

Die bulgarische Neutralität.

Sofia, 4. September. (Eig. Drahtnachricht.) Stambulinski hat in einer Unterredung mit der französischen Kommission erklärt, daß Bulgarien unter allen Umständen neutral bleiben werde, einzeln wie in den angrenzenden Ländern vorgeht. Gleichzeitige wird gemeldet, daß Stambulinski nochmals energische Schritte unternommen haben soll, um die Aufnahme Bulgariens in den Völkerbund durchzuführen.

Eine Aktion der Araber gegen Damaskus?

London, 4. September. (Drahtnachricht.) Daily Mail zufolge fliegen an amtlichen Stellen in London Nachrichten über Gerüchte vor, nach denen 20 000 Araber sich für einen Angriff gegen das von den Franzosen besetzte Damaskus konzentrieren.

Verantwortlich f. d. poln. Teil: G. K. v. Jacob. Margella; für den deutschen Teil: für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Reintmann; für Beilagen, Unterhaltungsbeilage: Martin Schwabacher; Vermischtes, Sport usw.: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Hans W. B. Berlin; Saale-Zeitung, G. m. b. H. Halle. Druck: Zeitungsverlag und Druckerei Otto Hendel.

BIOX reinigt den Mund biologisch durch Sauerstoff, löst Zahnstein, schmeckt köstlich erfrischend.

ZAHNPASTA

Goldstück Keiner Weinbrand
Jacob Stück Nachfolger, Hanau a/M

